

Newsletter

Mai 2014



Koordinierungsstelle
Mentoring in Sachsen



ZENTRUM FÜR CHANCENGLEICHHEIT
IN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

In dieser Ausgabe

Seite

- | | |
|---|--|
| 1 | Mit Mentoring
fachübergreifend unterstützen |
| 2 | Facts |
| 2 | Aktuelles zum Thema |
| 3 | Kurz vorgestellt: Mentoring der
KOWA |
| 4 | Veranstaltungshinweise |
| 5 | Weiterführende Literatur zum
Thema + Links |

Thema: Wissenschaftliche Nachwuchsförderung

Mit Mentoring fachübergreifend unterstützen

Liebe Leserinnen und Leser,

vielerorts gibt es Mentoring-Programme, die Nachwuchskräfte auf unterschiedlichen Karriereebenen fördern. Wie in der letzten Ausgabe bereits deutlich wurde, zielt die Mehrzahl der Programme in Deutschland darauf ab, speziell den wissenschaftlichen Nachwuchs zu unterstützen. Durch fachübergreifendes Mentoring, begleitende Workshops zur Ausprägung der eigenen Stärken und Vernetzungsangebote werden NachwuchswissenschaftlerInnen über mehrere Monate auf den Berufseinstieg und die zielgerichtete Karriereplanung vorbereitet. In der Rubrik „Kurz vorgestellt“ wird dies am Beispiel des Mentoring-Programms der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt Leipzig (kurz: KOWA) gezeigt. Daneben gibt es wie immer Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen und Entwicklungen.

Ich bin gespannt auf Feedback, Hinweise und Anregungen!

Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Vernetzung,

Mandy Beck, M.A.

Koordinatorin Mentoring in Sachsen



Facts

Die Wissenschaftlerinnen-Datenbank FemConsult macht mittlerweile mehr als 3.000 Expertinnen sichtbar. Damit etabliert sich Europas größte Wissenschaftlerinnen-Datenbank als Recherchewerkzeug und Informationsangebot für die aktive Rekrutierung von hochqualifizierten Frauen für wissenschaftliche Führungspositionen (vgl. CEWS Journal Nr.93, 04/14).

Mentoring-Programme bereiten einen „Weg aus der Isolation des Einzel-forscherinnendaseins“ (Genetti et al. 2003, S. 27). Je nach Programmkonzept unterstützt Peer-Mentoring-Konzept in besonderer Weise den Prozess der disziplinären oder/und transdisziplinären Vernetzung unter Statusgleichen. Zusätzliche Kontakte rücken nun in unmittelbare Reichweite und können bei Bedarf angesprochen werden (vgl. Lödermann, 2013).

Aktuelles zum Thema

Klick um Klick zum richtigen Studiengang

DIE ZEIT online

Das neue Uni-Ranking von ZEIT ONLINE und dem Centrum für Hochschulentwicklung ist online. Dieses Jahr hilft es auch Abgängern, die noch kein konkretes Traumfach haben.

<http://www.zeit.de/studium/hochschule/2014-05/hochschulranking-che-ranking-2014-2015>

Das Hochschulranking ist einsehbar unter: <http://ranking.zeit.de/che2014/de/>

Zahl der Deutschland-Stipendiaten in Sachsen steigt

Freie Presse

In Sachsen sind im vergangenen Jahr mehr Deutschlandstipendien vergeben worden als 2012. Das teilte das Statistische Landesamt am Mittwoch mit. Insgesamt 1069 Studierende erhielten die Förderung, 248 mehr als im vorangegangenen Jahr. Darunter waren 74 ausländische Studenten. Das Deutschlandstipendium fördert begabte Studenten. Die Mittel kommen zur Hälfte von privaten Mittelgebern und je einem Viertel von Bund und Land. In Sachsen studieren die meisten Stipendiaten Ingenieurwissenschaften. Insgesamt beteiligten sich 18 Hochschulen im Land an dem Programm. Die Technische Universität Dresden zählte mit 486 die meisten Geförderten.

<http://www.freipresse.de/SACHSEN/Zahl-der-Deutschland-Stipendiaten-in-Sachsen-steigt-artikel8807967.php>

"Meine Mentee soll aus meinen verpassten Deadlines lernen"

DIE ZEIT online

Studenten brauchen auch mal jemanden, der Türen öffnet und antreibt. Mentoren-Paare erzählen, wie sie zusammen Schüchternheit, Klinikalltag und Niederlagen bekämpfen.

<http://www.zeit.de/studium/2014-05/mentoring-programm-studium-universitaet>

Wissenstransfer für Nachwuchsforscher

Universität Leipzig

Die Research Academy Leipzig und die Kompetenzschule ELSYS laden Promovierende aller Fachrichtungen am 12. und 13. Juni zur Tagung "Junge Wissenschaft und Praxis" zum Thema "Wissenstransfer" ein. Die Veranstaltung im Leipziger Schloss Breitenfeld wird von Doktoranden der Universität Leipzig organisiert. "Wir werden uns mit der Frage beschäftigen, wie es gelingen kann, Fachwissen in die Gesellschaft zu tragen und welche Rolle der Wissenschaftsjournalismus in diesem Transferprozess spielt", sagt Prof. Dr. Matthias Schwarz, Prorektor für Forschung und Nachwuchsförderung und Leiter der Research Academy Leipzig.

http://www.hochschulzeitschriften.de/html/universitaet_leipzig.html



Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt

L E I P Z I G

Kurz vorgestellt: Mentoring der KOWA

Mentoring der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt (KOWA) Leipzig

Standort: Leipzig

Motto: „Ich würde alles noch einmal so machen, wie ich es getan habe. Bis auf eine Ausnahme: Ich würde früher bessere Berater suchen.“ (Aristoteles Onassis)

Zielgruppe: Nachwuchswissenschaftlerinnen (Doktorandinnen und Post-Doktorandinnen)

Ziele/Inhalte: Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

„Mentoring an der Hochschule ist für uns ein Instrument der akademischen Personalentwicklung, das in der Regel das Ziel hat, die Mentees auf dem Weg zur Professur zu unterstützen. Im Mittelpunkt der Mentoringbeziehung stehen dabei weniger die Fachinhalte, sondern vielmehr das Finden individueller Lösungen für berufliche und persönliche Fragen der Mentee.“

Ablauf: Nachwuchswissenschaftlerinnen werden auf dem Weg zu Professur von ProfessorInnen beraten, neben individuellen Tandem-Treffen finden weitere gemeinsame Veranstaltungen mit den Mentees und MentorInnen statt

Laufzeit: 9 Monate (innerhalb des Projekts "Frauen in die Wissenschaft" von Okt. 2012 bis Sept. 2014), Verstetigung angestrebt

Partnerorganisationen/-institutionen: Universität Leipzig, DGB Sachsen, Hans Böckler Stiftung



Begrüßung der Teilnehmerinnen und MentorInnen bei der Auftaktveranstaltung des Programms

Kontakt und weitere Informationen:

Projektkoordination
Jana Wunsch

Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt
Leipzig (KOWA) c/o Universität Leipzig
Burgstr. 21
04109 Leipzig
Tel.: 0341/97 30037
jana.wuensch@kowa-leipzig.de

Homepage:

<http://www.kowa-leipzig.de/frauen-in-die-wissenschaft/mentoring>



Foto: ©fotogestoeber - Fotolia.com

Juni 2014

M	D	M	D	F	S	S
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

Juli 2014

M	D	M	D	F	S	S
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

Veranstaltungshinweise

05.-06.06.2014

Fachtagung (Hamburg)

Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Bedeutung für die Karrierewege von Wissenschaftler_innen

http://www.fes.de/studienfoerderung/news/Programm%20HH%2005.06.14_www.pdf

13.-14.06.2014

Tagung & Workshop (Leipzig)

"Vom Umgang mit der Norm.

Passing_Scheitern_Leben for all gender"

13. Juni: 10-18 Uhr, Soziokulturelles Zentrum Frauenkultur, Windscheidstraße 51, 04227 Leipzig

14. Juni: 11-15 Uhr, Workshop "Körpennormen und Schönheitsideale" (Ort: t.b.a.)

<http://www.uni-leipzig.de/~fragen/index.php?id=133>

16.06.2014

Fachtag (Leipzig)

KarriereSorgen – Wissenschaft zwischen Exzellenz und Fürsorge

<http://www.wiedereinstieg-wissenschaft.de/?Fachtage:Anmeldung>

26.06.2014

Festveranstaltung (Chemnitz)

„5 Jahre Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen“

<http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/aktuelles/fest-akt-5-jahre-koordinierungsstelle.html>

30.06.2014

Diskussion (Leipzig)

Diskussionsreihe "Geschlecht Macht Wissenschaft?!"

14-16 Uhr, Universität Leipzig, Villa Tillmanns, Seminarraum im Erdgeschoss, Wächterstraße 30, 04107 Leipzig

14.-15.07.2014

Workshop (Chemnitz)

„Strategieentwicklung für die wissenschaftliche Hochschullaufbahn“

Anmeldung erforderlich: http://www.tu-chemnitz.de/fa/programm_exklusiv.php

Weiterführende Literatur zum Thema

Aretin, K. v. & Wess, G. (Hrsg.) (2005). Wissenschaft erfolgreich kommunizieren. Wiley, Weinheim.

Bülow, I. (Hrsg.) (2014). Nachwuchsförderung in der Wissenschaft: Best-Practice-Modelle zum Promotionsgeschehen - Strategien, Konzepte, Strukturen. Springer, Heidelberg.

Domsch, M. E. & Ladwig, D. (Hrsg.) (2011). Fachlaufbahnen. Alternative Karrierewege für Spezialisten schaffen. Luchterhand, Köln.

Guzy, L.; Mihr, A. & Scheepers, Rajah (Hrsg.) (2009). Wohin mit uns? Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Zukunft. Peter Lang Verlag, Frankfurt am Main.

Hilzinger, S. (2013). Berufsprofilierung - Ein Praxisbuch für Akademikerinnen und Akademiker. Budrich UniPress. Opladen.

Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs (Hrsg.) (2013). Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2013. Statistische Daten und Forschungsbefunde zu Promovierenden und Promovierten in Deutschland. W.Bertelsmann Verlag, Bielefeld.

Klecha, S. & Krumbain, W. (Hrsg.) (2012). Die Beschäftigungssituation von wissenschaftlichem Nachwuchs. VS Verlag, Wiesbaden.

Mittelstraß, J. (Autor), Ulrich Rüdiger (Hrsg.) (Autor). (2011). Wie willkommen ist der Nachwuchs? Neue Modelle der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung. Uvk Verlagsgesellschaft, Konstanz.

Links

<http://www.bmbf.de/de/846.php>

http://www.dfg.de/foerderung/wissenschaftliche_karriere/



Kontakt

Mandy Beck, M.A.

Tel.: 0371 - 531 34445

Fax: 0371 - 531 834445

E-Mail: mandy.beck@hrz.tu-chemnitz.de

Besucheradresse:

Zentrum für Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung
Bahnhofstraße 8, Raum G 104
09111 Chemnitz

Die Koordinierungsstelle bei OPAL:

<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/url/RepositoryEntry/6237978626/CourseNode/89010733553749>